

Das Vaterunser

Matthäus 6,9-13: *Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name; 10 dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden. 11 Unser tägliches Brot gib uns heute; 12 und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben; 13 und führe uns nicht in Versuchung, sondern errette uns von dem Bösen. [Denn Dein ist das Reich und die Macht und die Herrlichkeit ind Ewigkeit. Amen.]*

A. Unser Vater

Vater steht für:

- Herkunft
- Rangordnung
- Erziehung/Züchtigung
- Fürsorge
- Geborgenheit
- Liebe

Gott als Vater im AT:

Jesaja 63:16 *Denn du bist unser Vater. Denn Abraham weiß nichts von uns, und Israel kennt uns nicht. Du, HERR, bist unser Vater, unser Erlöser von alters her, das ist dein Name.*

Jesaja 64:8 *Aber nun, HERR, du bist unser Vater. Wir sind der Ton, und du bist unser Bildner, und wir alle sind das Werk deiner Hände.*

Psalter 89:26 *Er wird mich anrufen: Mein Vater bist du, mein Gott und der Fels meines Heils!*

Jeremia 3:4 *Nicht wahr, von jetzt an rufst du mir zu: Mein Vater, der Freund meiner Jugend bist du!*

Jeremia 3:19 *Und ich hatte doch gedacht: Wie will ich dich unter die Söhne aufnehmen und dir ein köstliches Land geben, ein Erbteil, das die herrlichste Zierde der Nationen ist! Und ich meinte, ihr würdet mir zurufen: `Mein Vater! und würdet euch nicht mehr von mir abwenden.*

2Samuel 7:14 *Ich will ihm Vater sein, und er soll mir Sohn sein. Wenn er verkehrt handelt, werde ich ihn mit einer Menschenrute und mit Schlägen der Menschenkinder züchtigen.*

Gott als Vater dominiert im NT

- Beziehung, nicht Gesetz

Unsere Beziehung zum Vater ist von intimer Liebe geprägt:

Gal. 4,6: *Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater!*

Röm. 8,15: *Denn ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, daß ihr euch abermals fürchten müßtet; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater!*

- Was ist die Vorbedingung für die Liebe Gottes?

Joh. 16,26: *An jenem Tage werdet ihr bitten in meinem Namen. Und ich sage euch nicht, daß ich den Vater für euch bitten will; 27 denn er selbst, der Vater, hat euch lieb, weil ihr mich liebt und glaubt, daß ich von Gott ausgegangen bin.*

- Unser Vater sehnt sich nach uns:

Jer. 3,19: *Und ich dachte: Wie will ich dich halten, als wärest du mein Sohn, und dir das liebe Land geben, den allerschönsten Besitz unter den Völkern! Und ich dachte, du würdest mich dann „Lieber Vater“ nennen und nicht von mir weichen..*

- Ich muß Gott nicht davon überzeugen, daß ich liebenswert bin.

Röm. 5,6: *Denn Christus ist schon zu der Zeit, als wir noch schwach waren, für uns Gottlose gestorben. 7 Nun stirbt kaum jemand um eines Gerechten willen; um des Guten willen wagt er vielleicht sein Leben. 8 Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, daß Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.*

Unser Vater gibt gerne.

Jak. 1,17: *Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel des Lichts und der Finsternis.*

Luk. 11,11: *Wo ist unter euch ein Vater, der seinem Sohn, wenn der ihn um einen Fisch bittet, eine Schlange für den Fisch biete? 12 oder der ihm, wenn er um ein Ei bittet, einen Skorpion dafür biete? 13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben geben könnt, wieviel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!*

Mt. 6,8: *Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.*

Unser guter Vater erzieht uns auch mit Züchtigung zu unserem Besten.

Hebr. 12,5: *und habt bereits den Trost vergessen, der zu euch redet wie zu seinen Kindern „Mein Sohn, achte nicht gering die Erziehung des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm gestraft wirst. 6 Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er, und er schlägt jeden Sohn, den er annimmt.“ 7 Es dient zu eurer Erziehung, wenn ihr dulden müßt. Wie mit seinen Kindern geht Gott mit euch um; denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? 8 Seid ihr aber ohne Züchtigung, die doch alle erfahren haben, so seid ihr Ausgestoßene und nicht Kinder. 9 Wenn unsre leiblichen Väter uns gezüchtigt haben und wir sie doch geachtet haben, sollten wir uns dann nicht viel mehr unterordnen dem geistlichen Vater, damit wir leben? 10 Denn jene haben uns gezüchtigt für wenige Tage nach ihrem Gutdünken, dieser aber tut es zu unserm Besten, damit wir an seiner Heiligkeit Anteil erlangen.*

Unser Vater ist voller Trost:

2.Kor. 1,3: *Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, Jer.31,9: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten. Ich will sie zu Wasserbächen führen auf ebenem Wege, daß sie nicht zu Fall kommen; denn ich bin Israels Vater, und Ephraim ist mein erstgeborener Sohn. Jes.66,13: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden.*

Unser Vater ist barmherzig:

Luk.6,36: *Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.*

B. Geheiligt werde Dein Name

- Die erste Bitte dreht sich nicht um uns, sondern um Gott
- Es ist gut, von uns und unseren Problemen und Bitten wegzusehen und uns zunächst um Gottes Angelegenheiten zu kümmern

Matthäus 6,33: *Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden.*

- Wenn wir uns um Gottes Sache kümmern, dann kümmert Er sich um uns
 - Ausrichtung auf Gottes Sache
- ⇒ unsere Bitten erscheinen im Licht der Sache Gottes
- ⇒ Prüfung unserer Bitten
- ⇒ Prüfung unserer Stellung: geht es uns wirklich um den Namen Gottes?
- mehr als das: Gott lieben heißt für Ihn eifern

Psalm 69,9: *Denn der Eifer um dein Haus hat mich verzehrt, und die Schmähungen derer, die dich schmähren, sind auf mich gefallen.*

- „Dein Name werde geheiligt!“ bedeutet auch, daß uns der Name Gottes kostbar ist, daß uns sein Mißbrauch weh tut.

2.Mose 20,7: *Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht zu Nichtigem aussprechen, denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen zu Nichtigem ausspricht.*

- Name: im Hebräischen eng verbunden mit dem Wesen (vgl. dabar). Der Name/das Wesen Gottes ist so kostbar, daß er nicht billig gebraucht werden soll.
- „Flüche“, unbedachte Aussprüche...

3.Mose 19,12: *Und ihr sollt bei meinem Namen nicht falsch schwören, daß du den Namen deines Gottes entweihen würdest. Ich bin der HERR. -*

- Wir sind nach Gott benannt, wir vertreten Seinen Namen. Unser Verhalten bereitet Gottes Namen Ehre oder Schande
 - geheiligt:
 - AT: qadash: weihen, heiligen, vorbereiten, hingeben, absondern, sich als heilig/majestätisch/mächtig/herrlich erweisen, geehrt werden
 - NT: hagiazō: anerkennen, (Dienst, Gehorsam) leisten, ehrwürdig sein, von profanen Dingen absondern und Gott weihen, reinigen
- ⇒ der Name Gottes soll als etwas Besonderes anerkannt werden
- ⇒ Gott soll Gehorsam geleistet werden
- ⇒ der Charakter Gottes soll sichtbar sein
- ⇒ die Menschen sollen sehen, wer Gott ist und Ihn dafür ehren

Hesekiel 36,16-24: *Und das Wort des HERRN geschah zu mir so: 17 Menschensohn, als das Haus Israel noch in seinem Land wohnte, da machten sie es unrein durch ihren Weg und durch ihre Taten, wie die Unreinheit der Monatsregel war ihr Weg vor mir. 18 Da goß ich meinen Grimm über sie aus wegen des Blutes, das sie im Lande vergossen, und weil sie es mit ihren Götzen unrein gemacht hatten. 19 Und ich versprengte sie unter die Nationen, und sie wurden in die Länder zerstreut; nach ihrem Weg und nach ihren Taten richtete ich sie. 20 So kamen sie zu*

den Nationen, aber wohin sie auch kamen, da entweiheten sie meinen heiligen Namen, indem man von ihnen sagte: `Das Volk des HERRN sind diese, und aus seinem Land haben sie hinausziehen müssen. 21 Da tat es mir leid um meinen heiligen Namen, den das Haus Israel unter den Nationen entweihet hatte, wohin sie auch kamen. 22 Darum sage zum Haus Israel: So spricht der Herr, HERR: Nicht um eurer Willen handle ich, Haus Israel, sondern um meines heiligen Namens willen, den ihr entweihet habt unter den Nationen, zu denen ihr gekommen seid. 23 Und ich werde meinen großen, unter den Nationen entweiheten Namen heiligen, den ihr mitten unter ihnen entweihet habt. Und die Nationen werden erkennen, daß ich der HERR bin, spricht der Herr, HERR, wenn ich mich vor ihren Augen an euch als heilig erweise. 24 Und ich werde euch aus den Nationen holen und euch aus allen Ländern sammeln und euch in euer Land bringen.

Hesekiel 38,23: *Und ich werde mich groß und heilig erweisen und werde mich kundtun vor den Augen vieler Nationen. Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin.*

- die Welt sollte am Volk Gottes Seine Herrlichkeit sehen
- wir sind geschaffen im Bild Gottes
- wir sind Seine Botschafter
- die Welt soll an der Gemeinde/an den einzelnen Christen die Herrlichkeit Gottes sehen
- Namen Gottes:
 - Elohim: Gott (⇒ Dreieinigkeit), eigentlich kein Name

1.Mos.1,26: *Und Gott sprach: Laßt uns Menschen machen in unserm Bild,*

- Jahwe: „Ich bin, der ich bin“, DER Name Gottes

2.Mos.3,13: *Mose aber antwortete Gott: Siehe, wenn ich zu den Söhnen Israel komme und ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt, und sie mich fragen: Was ist sein Name?, was soll ich dann zu ihnen sagen? 14 Da sprach Gott zu Mose: Ich bin, der ich bin. Dann sprach er: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: [Der] `Ich bin` hat mich zu euch gesandt.*

- Adonai: Herr, Meister (auch Ehemann)
- El Elyon: Gott, der Höchste (Besitzer von Himmel und Erde):

1.Mos.14,19: *Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat!*

- El Olam: Ewiger Gott (Herr über die Zeiten)
- El Shaddai: Gott, der Allmächtige
- Jahwe Sabaoth: der Herr der Heerscharen
- Jahwe Jireh: der Herr, der versorgt
- Jahwe Rapha: der Herr, der heilt
- Jahwe Nissi: der Herr, mein Banner (Sieg)
- Jahwe Shalom: der Herr, unser Friede
- Jahwe Zidkenu: der Herr, unsere Gerechtigkeit
- Jahwe Shammah: der Herr ist gegenwärtig

C. Dein Reich komme

- Reich:
 - königliche Macht, Königschaft, Herrschaft; nicht zu verwechseln mit einem tatsächlichen Königtum, sondern das Recht oder die Autorität, über ein Königreich zu herrschen
 - ein Königreich, ein Herrschaftsgebiet
 - im NT gebraucht für die Herrschaft des Messias
- Im AT wird immer wieder die Königsherrschaft Gottes verheißen, die am Ende der Zeiten anbrechen wird, z.B. in

Daniel 2,44: *Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das ewig nicht zerstört werden wird. Und das Königreich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird all jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber wird es ewig bestehen:*

- Der König dieses Reiches wird der Sohn Davids sein (beachte die Einzahl und das zukunftsbezogene Präsens)

2.Samuel 7,12: *Wenn deine Tage erfüllt sind und du dich zu deinen Vätern gelegt hast, dann werde ich deinen Nachkommen, der aus deinem Leib kommt, nach dir aufstehen lassen und werde sein Königtum festigen. 13 Der wird meinem Namen ein Haus bauen. Und ich werde den Thron seines Königums festigen für ewig.*

- Diese Verheißung wird nochmals wiederholt:

Jeremia 23,5: *Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da werde ich dem David einen gerechten Sproß erwecken. Der wird als König regieren und verständig handeln und Recht und Gerechtigkeit im Land üben.*

- Jesus wird dann als dieser „Sohn Davids“ bezeichnet:

Lukas 1,32: *Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und der Herr, Gott, wird ihm den Thron seines Vaters David geben; 33 und er wird über das Haus Jakobs herrschen in Ewigkeit, und seines Königums wird kein Ende sein.*

- Was ist nun das Reich Gottes?

Lukas 18,17: *Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht aufnehmen wird wie ein Kind, wird nicht hineinkommen.*

- Zweifache Bedeutung: aufnehmen und hineinkommen

⇒ aufnehmen = die Herrschaft Jesu in meinem Leben annehmen

⇒ hineinkommen = unter der Herrschaft Jesu in der Ewigkeit (= Himmel)

Matthäus 5,3: *Glückselig die Armen im Geist, denn ihrer ist das Reich der Himmel.*

- Arme im Geist = Menschen, die Gott nichts bringen können (Eph. 2,8-10), sie werden die Ewigkeit mit Gott verbringen

Matthäus 5,10: *Glückselig die um Gerechtigkeit willen Verfolgten, denn ihrer ist das Reich der Himmel.*

Matthäus 6,33: *Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden.*

- Hier: Herrschaft Jesu jetzt und hier

Römer 14,17: *Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist.*

- Wo Jesus herrscht, da ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist

1.Korinther 4,20: *Denn das Reich Gottes besteht nicht im Wort, sondern in Kraft.*

- Wo Jesus herrscht, da ist Kraft

1.Korinther 6,9: *Oder wißt ihr nicht, daß Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht! Weder Unzüchtige, noch Götzendiener, noch Ehebrecher, noch Wollüstlinge, noch Knabenschänder, 10 noch Diebe, noch Habsüchtige, noch Trunkenbolde, noch Lästerer, noch Räuber werden das Reich Gottes erben.*

Epheser 5,5: *Denn dies sollt ihr wissen und erkennen, daß kein Unzüchtiger oder Unreiner oder Habsüchtiger- er ist ein Götzendiener- ein Erbteil hat in dem Reich Christi und Gottes.*

D. Dein Wille geschehe

Diese Bitte kann auf zweierlei Weise verstanden werden: aktiv und passiv. Passiv meint: ich möchte, daß Gottes Wille geschieht, also daß die Welt sich so verhält, wie Gott es möchte. Aktiv meint: ich will mein Leben nach dem Willen Gottes ausrichten.

Auf die Verhaltensweise anderer haben wir nur begrenzten Einfluß. Und die Ausübung dieses Einflusses fällt in die zweite Kategorie.

Also wollen wir uns ansehen, wie wir diese Bitte aktiv füllen können und unser Leben nach dem Willen Gottes ausrichten

1. Wir sollen den Willen Gottes kennen

Eph.5,9-10: Wandelt als Kinder des Lichts [...] indem ihr prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist.

Eph.5,17: Darum seid nicht töricht, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist.

Um den Willen Gottes tun zu können müssen wir ihn kennen. Es stellt sich also die Frage: wie finden wir den Willen Gottes heraus? - Das wäre an sich genug Stoff um darüber ein ganzes Seminar zu halten, aber ich möchte hier nur andeutungsweise aufzeigen, wie wir etwas über Gottes Willen herausfinden können.

2. Was sagt die Schrift über den Willen Gottes?

Zunächst einige Stellen, die ganz offen von Gottes Willen reden:

2.Petr.3,9: Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, daß irgendwelche verloren gehen, sondern daß alle zur Buße kommen.

1.Tim.2,4: [Gott] will, daß alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

1.Thes.4,3: Denn dies ist Gottes Wille: eure Heiligung

Daneben gibt es natürlich auch noch andere Stellen, an denen wir dazu aufgefordert werden bestimmte Dinge zu tun. Wir wollen aber festhalten, daß zwei Bereiche ganz konkret als Ziel Gottes dargestellt werden: Rettung von Menschen und deren Heiligung. Was weiterhin der Wille Gottes für uns ist, das wäre wiederum ein Thema für sich, aber ich denke, daß jeder, der von neuem geboren wurde durch den Heiligen Geist genügend Bereiche aufgezeigt bekommt, um uns für jetzt einen praktischen Hintergrund zu geben.

3. Gottes Wille ist gut

Oft begenet man der Meinung (manchmal sogar in sich selber), daß es eine große Einschränkung sei und sehr belastend den Willen Gottes zu tun. Wollen wir auch dazu die Schrift hören:

Röm.12,2: Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, daß ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Gottes Wille wird hier dreifach beschrieben: das GUTE, das WOHLGEFÄLLIGE und das VOLLKOMMENE. Wollen wir diese drei Worte einmal auf uns wirken lassen: das GUTE, das WOHLGEFÄLLIGE und das VOLLKOMMENE.

Betrachten wir dazu eine weitere Textstelle. Jesus sagt:

Joh.10,10: Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und [es in] Überfluß haben.

Der Feind versucht Segen zu rauben. Wie haben wir Segen und wie kann uns Segen verloren gehen?

5.Mos.11,26-28: Siehe, ich lege euch heute Segen und Fluch vor: den Segen, wenn ihr den Geboten des HERRN, eures Gottes, gehorcht, die ich euch heute gebiete, und den Fluch, wenn ihr den Geboten des HERRN, eures Gottes, nicht gehorcht und von dem Weg, den ich euch heute gebiete, abweicht

Die Taktik des Feindes ist also, uns davon abzubringen, den Willen Gottes zu tun, damit wir den Segen nicht empfangen. Deshalb sehen wir in der heutigen Welt auch, wie die Werte, die über Jahrhunderte unsere Gesellschaften geprägt haben systematisch untergraben und ausgehöhlt werden. Der Mensch löst sich von Gottes Geboten. Die Geistesgeschichte ist keine kreisförmige Entwicklung, sondern eine zielgerichtete Entwicklung nach unten.

Gottes Gebote sind gut und vollkommen. Und wenn wir uns an Gottes Willen halten, dann werden wir Segen erleben. In diesem Licht sollte man auch Mt.6,33 sehen:

Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden.

In den Psalmen wird uns sogar noch mehr versprochen:

Ps.37,5: und habe deine Lust am HERRN, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt.

Es gibt Übersetzungen, die sagen: "...so wird Er dir die Wünsche deines Herzens geben". Das läßt auch zu die Stelle zu verstehen: "Er wird dir die Wünsche ins Herz geben."

Ein Leben im Zentrum des Willens Gottes ist also geprägt von überfließendem Segen!

4. Jesus, unser Herr

Nachdem wir nun die Grundlage gelegt haben und gesehen haben, daß Gott es nur gut mit uns meint und es nur positiv für uns sein kann uns Seiner Führung zu unterstellen können wir auf einen kritischen Punkt zu sprechen kommen. (Fast) jeder von uns hat Jesus an einem Punkt seines Lebens als Herrn angenommen. Wenn du das noch nicht getan hast, dann tu es. - Besser heute als morgen. Es ist die beste Entscheidung, die du je treffen kannst. Allerdings sollten wir uns auch über die Kosten dieser Herrschaft im Klaren sein.

Lk.\$14/25\$ Es ging aber eine große Volksmenge mit ihm; und er wandte sich um und sprach zu ihnen: \$14/26\$ Wenn jemand zu mir kommt und haßt nicht seinen Vater und seine Mutter und seine Frau und seine Kinder und seine Brüder und Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein; \$14/27\$ und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, kann nicht mein Jünger sein. \$14/28\$ Denn wer unter euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht zuvor hin und berechnet die Kosten, ob er [das Nötige] zur Ausführung

habe? \$14/29\$ Damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und nicht vollenden kann, alle, die es sehen, anfangen, ihn zu verspotten, \$14/30\$ und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und konnte nicht vollenden. \$14/31\$ Oder welcher König, der auszieht, um sich mit einem anderen König in Krieg einzulassen, setzt sich nicht zuvor hin und ratschlagt, ob er imstande sei, dem mit zehntausend entgegenzutreten, der gegen ihn mit zwanzigtausend anrückt? \$14/32\$ Wenn aber nicht, so sendet er, während er noch fern ist, eine Gesandtschaft und bittet um die Friedensbedingungen. \$14/33\$ So kann nun keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein. \$14/34\$ Das Salz ist gut; wenn aber auch das Salz kraftlos geworden ist, womit soll es gewürzt werden? \$14/35\$ Es ist weder für das Land noch für den Dünger tauglich; man wirft es hinaus. Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Jesus verlangt von den Leuten, die Ihm nachfolgten ALLES aufzugeben. Wir haben dann keine Rechte mehr, sondern wir empfangen alles als Geschenk aus Gottes Hand.

Das Gegenstück zum HERRN ist der SKLAWE. Paulus bezeichnet sich immer wieder als Sklave Gottes und auch wir werden als solche bezeichnet:

Röm.\$6/16\$ Wißt ihr nicht, daß, wem ihr euch zur Verfügung stellt als Sklaven zum Gehorsam, ihr dessen Sklaven seid, dem ihr gehorcht? Entweder [Sklaven] der Sünde zum Tod oder [Sklaven] des Gehorsams zur Gerechtigkeit? \$6/17\$ Gott aber sei Dank, daß ihr Sklaven der Sünde wart, aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Bild der Lehre, dem ihr übergeben worden seid! \$6/18\$ Frei gemacht aber von der Sünde, seid ihr Sklaven der Gerechtigkeit geworden. \$6/19\$ Ich rede menschlich, wegen der Schwachheit eures Fleisches. Denn wie ihr eure Glieder als Sklaven der Unreinheit und der Gesetzlosigkeit zur Gesetzlosigkeit zur Verfügung gestellt habt, so stellt jetzt eure Glieder zur Verfügung als Sklaven der Gerechtigkeit zur Heiligkeit. \$6/20\$ Denn als ihr Sklaven der Sünde wart, da wart ihr Freie gegenüber der Gerechtigkeit. \$6/21\$ Welche Frucht hattet ihr denn damals? Dinge, deren ihr euch jetzt schämt, denn das Ende davon ist der Tod. \$6/22\$ Jetzt aber, von der Sünde frei gemacht und Gottes Sklaven geworden, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit, als das Ende aber ewiges Leben. \$6/23\$ Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

Es gilt freilich auch:

Joh.\$15/15\$ Ich nenne euch nicht mehr Sklaven, denn der Sklave weiß nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich alles, was ich von meinem Vater gehört, euch kundgetan habe.

Ein Sklave ist nicht wählerisch in seinem Gehorsam. Und auch wir können uns nicht aussuchen, welchem Reden Gottes wir folge leisten und welchem nicht. Johannes verbindet Liebe und Gehorsam mehrmals:

Joh.14,23: Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.

1.Joh.2,5 Wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollendet.

1.Joh.5,3 Denn dies ist die Liebe Gottes, daß wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer.

E. Unser tägliches Brot gib uns heute

- Diese Bitte geht zunächst um das Essen, aber sicher auch:
 - Trinken
 - Kleidung
 - ...
- Der Mensch besteht aus Geist, Seele und Leib
 - ⇒ „Brot“ für den Leib (s.u.)
 - ⇒ „Brot“ für die Seele

1.Mose 25,8: Und Abraham verschied und starb in gutem Alter, alt und der Tage satt, und wurde versammelt zu seinen Völkern.

1.Mose 35,29: Und Isaak verschied und starb und wurde versammelt zu seinen Völkern, alt und der Tage satt. Und seine Söhne Esau und Jakob begruben ihn.

1.Chronik 29,28: Und er starb in gutem Alter, satt an Tagen, Reichtum und Ehre. Und sein Sohn Salomo wurde an seiner Stelle König.

2.Chronik 24,15: Und Jojada wurde alt und der Tage satt, und er starb. Er war 130 Jahre alt, als er starb.

Hiob 42,17: Und Hiob starb, alt und der Tage satt.

Jesaja 58,11: Und beständig wird der HERR dich leiten, und er wird deine Seele sättigen an Orten der Dürre und deine Gebeine stärken. Dann wirst du sein wie ein bewässerter Garten und wie ein Wasserquell, dessen Wasser nicht versiegen.

⇒ „Brot“ für den Geist

Matthäus 4,4: Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: 'Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.'

- Es geht Gott um den ganzen Menschen

Johannes 10:10 Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluß haben.

- Gott gibt gerne, aber Er sieht das ganze Bild. Nicht immer ist es gut für uns alles zu haben:

5.Mose 8,11: Hüte dich, daß du den HERRN, deinen Gott, nicht vergißt, [...] **12** daß nicht, wenn du ißt und satt wirst und schöne Häuser baust und bewohnst **13** und deine Rinder und deine Schafe sich vermehren und dein Silber und Gold sich mehren und alles, was du hast, sich mehrt, **14** daß dann nicht dein Herz sich erhebt und du den HERRN, deinen Gott, vergißt, der dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausführte;

- Und in Jesus können wir in allen Situationen leben:

Philipp 4,10: Ich habe mich aber im Herrn sehr gefreut, daß ihr endlich einmal wieder aufgelebt seid, meiner zu gedenken, worauf ihr eigentlich auch bedacht wart, aber ihr hattet keine Gelegenheit. **11** Nicht, daß ich es des Mangels wegen sage, denn ich habe gelernt, mich darin zu begnügen, worin ich bin. **12** Sowohl erniedrigt zu sein, weiß ich, als Überfluß zu haben, weiß ich; in jedes und in alles bin ich eingeweiht, sowohl satt zu sein als zu hungern, sowohl Überfluß zu haben als Mangel zu leiden. **13** Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt.

- Gott möchte, daß wir in Abhängigkeit von Ihm leben: „täglich“:

2.Mose 16,1-31: Gott versorgte Israel, als sie nichts zu ihrer Versorgung beitragen konnten.

- Es gilt aber auch:

2.Thessalonicher 3,6: Wir gebieten euch aber, Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, daß ihr euch zurückzieht von jedem Bruder, der unordentlich und nicht nach der Überlieferung wandelt, die er von uns empfangen hat. **7** Denn ihr selbst wißt, wie man uns nachahmen soll; denn wir haben unter euch nicht unordentlich gelebt, **8** noch haben wir von jemand Brot umsonst gegessen, sondern wir haben mit Mühe und Beschwerde Nacht und Tag gearbeitet, um keinem von euch beschwerlich zu fallen. **9** Nicht, daß wir nicht das Recht dazu haben, sondern damit wir uns euch zum Vorbild gäben, damit ihr uns nachahmt. **10** Denn auch als wir bei euch waren, geboten wir euch dies: wenn jemand nicht arbeiten will, soll er auch nicht essen. **11** Denn wir hören, daß einige unter euch unordentlich wandeln, indem sie nicht arbeiten, sondern unnütze Dinge treiben. **12** Solchen aber gebieten wir und ermahnen sie im Herrn Jesus Christus, daß sie in Stille arbeiten und ihr eigenes Brot essen. **13** Ihr aber, Brüder, ermattet nicht, Gutes zu tun!

- Schließlich:

Matthäus 6,25: Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch für euren Leib, was ihr anziehen sollt. Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung? **26** Seht hin auf die Vögel des Himmels, daß sie nicht säen noch ernten, noch in Scheunen sammeln, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel vorzüglicher als sie? **27** Wer aber unter euch kann mit Sorgen seiner Lebenslänge eine Elle zusetzen? **28** Und warum seid ihr um Kleidung besorgt? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen: sie mühen sich nicht, auch spinnen sie nicht. **29** Ich sage euch aber, daß selbst nicht Salomo in all seiner Herrlichkeit bekleidet war wie eine von diesen. **30** Wenn aber Gott das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wird er das nicht vielmehr euch tun, ihr Kleingläubigen? **31** So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken? Oder: Was sollen wir anziehen? **32** Denn nach diesem allen trachten die Nationen; denn euer himmlischer Vater weiß, daß ihr dies alles benötigt. **33** Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden. **34** So seid nun nicht besorgt um den morgigen Tag, denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat an seinem Übel genug.

F. Und vergib uns unsere Schuld...

1. Wir sind schuldig

1.Johannes 1,8 Wenn wir sagen, daß wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. **9** Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit. **10** Wenn wir sagen, daß wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

- Wie wird man die Schuld los?

2. Schuld braucht Opfer

– AT: Opfer

Hebräer 9,22: und fast alle Dinge werden mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung.

- Aber:

3. Jesus ist unser Opfer

Hebr. 10,1-18:

- Jesus ist das vollkommene Opfer
- AT: Bedeckung
- NT: Wegnahme

Mathäus 26,26-28: Während sie aber aßen, nahm Jesus Brot, segnete, brach und gab es den Jüngern und sprach: Nehmt, eßt, dies ist mein Leib! 27 Und er nahm einen Kelch und dankte und gab ihnen den und sprach: Trinkt alle daraus! 28 Denn dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

- Durch Jesu Blut gibt es Vergebung

4. Dieses Opfer hat Gott viel gekostet

1.Petrus 1,18: denn ihr wißt, daß ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eiteln, von den Vätern überlieferten Wandel, 19 sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.

Römer 8,32: Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken?

- Warum tut Gott das?

5. Gott vergibt gerne

4.Mose 14:18 'Der HERR ist langsam zum Zorn und groß an Gnade, der Schuld und Treubruch vergibt, aber keineswegs ungestraft läßt, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten Generation.'

- Gott kann Schuld nicht ungestraft lassen!

Jesaja 55,7: Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Mann der Bosheit seine Gedanken! Und er kehre um zu dem HERRN, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung!

6. Wie wird man Schuld los?

a) Erkennen

- Durch den Heiligen Geist

b) Bekennen

Ps. 32: EINE UNTERWEISUNG DAVIDS. Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist! 2 Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht zurechnet, in dessen Geist kein Trug ist! 3 Denn als ich es wollte verschweigen, verschmachteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen. 4 Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir, daß mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird. SELA. 5 Darum bekannte ich dir meine Sünde, und meine Schuld verhehlte ich nicht. Ich sprach: Ich will dem HERRN meine

Übertretungen bekennen. Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde. SELA. 6 Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten zur Zeit der Angst. Darum, wenn große Wasserfluten kommen, werden sie nicht an sie gelangen. 7 Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten, daß ich errettet gar fröhlich rühmen kann. SELA. 8 »Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.« 9 Seid nicht wie Rosse und Maultiere, die ohne Verstand sind, denen man Zaum und Gebiß anlegen muß; sie werden sonst nicht zu dir kommen. 10 Der Gottlose hat viel Plage; wer aber auf den HERRN hofft, den wird die Güte umfassen. 11 Freuet euch des HERRN und seid fröhlich, ihr Gerechten, und jauchzet, alle ihr Frommen.

1.Johannes 1,9: Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

c) Beichte

Jakobus 5,16: Bekennt nun einander die Vergehungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet; viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.

d) Buße

2.Chronik 7,14: [Wenn...] mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, dann werde ich vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.

Jeremia 36,3: Vielleicht wird das Haus Juda auf all das Unheil hören, das ich ihnen zu tun gedenke, daß sie umkehren, jeder von seinem bösen Weg, und ich ihre Schuld und ihre Sünde vergebe. -

7. Welche Sünden werden vergeben?

Psalm 103,1-5 Von David. Preise den HERRN, meine Seele, und all mein Inneres seinen heiligen Namen! 2 Preise den HERRN, meine Seele, und vergiß nicht alle seine Wohltaten! 3 Der da vergibt alle deine Sünde, der da heilt alle deine Krankheiten. 4 Der dein Leben erlöst aus der Grube, der dich krönt mit Gnade und Erbarmen. 5 Der mit Gutem sättigt dein Leben. Deine Jugend erneuert sich wie bei einem Adler.

Kolossier 2,13: Und euch, die ihr tot wart in den Vergehungen und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches, hat er mitlebendig gemacht mit ihm, indem er uns alle Vergehungen vergeben hat;

8. Wie oft vergibt mir Gott?

Jeremia 31,34: Dann wird nicht mehr einer seinen Nächsten oder einer seinen Bruder lehren und sagen: Erkennt den HERRN! Denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten, spricht der HERR. Denn ich werde ihre Schuld vergeben und an ihre Sünde nicht mehr denken.

- Gott fängt immer bei „1“ an zu zählen.

Jeremia 50,20: In jenen Tagen und zu jener Zeit, spricht der HERR, wird Israels Schuld gesucht werden, und sie wird nicht da sein, -und die Sünden Judas, und sie werden nicht gefunden werden; denn ich will denen vergeben, die ich übriglasse.

- Gott verlangt von uns nichts, was Er nicht selbst auch zu tun bereit ist =>

9. Wir müssen vergeben

Mt. 18,21-35: Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muß ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Genügt es siebenmal? **22** Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebzigmal siebenmal. **23** Darum gleicht das Himmelreich einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. **24** Und als er anfing abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war ihm zehntausend Zentner Silber schuldig. **25** Da er's nun nicht bezahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und damit zu bezahlen. **26** Da fiel ihm der Knecht zu Füßen und flehte ihn an und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's alles bezahlen. **27** Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei, und die Schuld erließ er ihm auch. **28** Da ging dieser Knecht hinaus und traf einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Silbergroschen schuldig; und er packte und würgte ihn und sprach: Bezahle, was du mir schuldig bist! **29** Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's bezahlen. **30** Er wollte aber nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war. **31** Als aber seine Mitknechte das sahen, wurden sie sehr betrübt und kamen und brachten bei ihrem Herrn alles vor, was sich begeben hatte. **32** Da forderte ihn sein Herr vor sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich gebeten hast; **33** hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe? **34** Und sein Herr wurde zornig und überantwortete ihn den Peinigern, bis er alles bezahlt hätte, was er ihm schuldig war. **35** So wird auch mein himmlischer Vater an euch tun, wenn ihr einander nicht von Herzen vergebt, ein jeder seinem Bruder.

Matthäus 6,14-15: Denn wenn ihr den Menschen ihre Vergehungen vergebt, so wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben; **15** wenn ihr aber den Menschen ihre Vergehungen nicht vergebt, so wird euer Vater auch eure Vergehungen nicht vergeben.

Epheser 4,32: Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander, so wie Gott in Christus euch vergeben hat.

Kolosser 3,13: Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat; wie auch der Christus euch vergeben hat, so auch ihr.

G. Und führe uns nicht in Versuchung ...

1. Was ist Versuchung?

- Prüfung

1.Mose 22,1: Und es geschah nach diesen Dingen, da prüfte Gott den Abraham.

- Anreiz zur Sünde

1.Mose 3,1: Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen?

1.Chronik 21,1: Und Satan stellte sich gegen Israel und reizte David, Israel zu zählen.

Matthäus 4,3: Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, daß diese Steine Brote werden.

1.Timotheus 6,9: Die aber reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstrick und in viele unvernünftige und schädliche Begierden, welche die Menschen in Verderben und Untergang versenken.

2. Wer versucht?

- **Gott** prüft, läßt Versuchung zu
- **Der Feind** möchte uns zur Sünde verleiten

3. Warum gibt es Versuchung?

a) Versuchung vom Feind

Johannes 10,10: Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluß haben.

- Gehorsam bringt Segen, Ungehorsam bringt Fluch

b) Prüfung von Gott

Jakobus 1,2-4.12-15: Achtet es für lauter Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet, **3** indem ihr erkennt, daß die Bewährung eures Glaubens Ausharren bewirkt. **4** Das Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollendet seid und in nichts Mangel habt. [...] **12** Glückselig der Mann, der die Versuchung erduldet! Denn nachdem er bewährt ist, wird er den Siegeskranz des Lebens empfangen, den er denen verheißen hat, die ihn lieben. **13** Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, er selbst aber versucht niemand. **14** Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust fortgezogen und gelockt wird. **15** Danach, wenn die Lust empfangen hat, gebiert sie Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.

4. Vorbeugung

- Gebet

Matthäus 26,41: Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt; der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach.

- Vor-sicht

Sprüche 4,14: Den Pfad der Gottlosen betritt nicht, beschreite nicht den Weg der Bösen!

Matthäus 5,27: Ihr habt gehört, daß gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen. **28** Ich aber sage euch, daß jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen. **29** Wenn aber dein rechtes Auge dir Anlaß zur Sünde gibt, so reiß es aus und wirf es von dir; denn es ist dir besser, daß eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird. **30** Und wenn deine rechte Hand dir Anlaß zur Sünde gibt, so hau sie ab und wirf sie von dir; denn es ist dir besser, daß eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.

5. Verhalten in Versuchung

- Vertrauen

1.Korinther 10,13: Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, daß ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so daß ihr sie ertragen könnt.

- Widerstand

Jakobus 4,7: Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel, und er wird von euch fliehen.

- Verteidigung

Matthäus 4,3f: Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, daß diese Steine Brote werden. **4** Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: `Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.

- Angriff

Matthäus 4,8-10: Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit **9** und spricht zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst. **10** Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: `Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.

- Flucht

1.Mose 39,7-12: Und es geschah nach diesen Dingen, da warf die Frau seines Herrn ihre Augen auf Joseph und sagte: Liege bei mir! **8** Er aber weigerte sich und sagte zu der Frau seines Herrn: Siehe, mein Herr kümmert sich um nichts bei mir im Haus; und alles, was er besitzt, hat er in meine Hand gegeben. **9** Er selbst ist in diesem Haus nicht größer als ich, und er hat mir gar nichts vorenthalten als nur dich, weil du seine Frau bist. Wie sollte ich dieses große Unrecht tun und gegen Gott sündigen? **10** Und es geschah, obwohl sie Tag für Tag auf Joseph einredete, hörte er nicht auf sie, bei ihr zu liegen, mit ihr zusammen zu sein. **11** Da geschah es an einem solchen Tag, daß er ins Haus kam, um sein Geschäft zu besorgen, als gerade kein Mensch von den Leuten des Hauses dort im Haus war, **12** da ergriff sie ihn bei seinem Kleid und sagte: Liege bei mir! Er aber ließ sein Kleid in ihrer Hand, floh und lief hinaus.

H. Denn Dein ist das Reich ...

1. Echt oder nicht?

- Verschiedene Versionen
- Folgerung: „praktisch sicher“ nicht von Matthäus geschrieben, trotzdem wohl von Gott gewollt

2. Dein ist das Reich

- unser Vater herrscht
- Gott wird Sein Reich aufrichten – niemand wird Ihn daran hindern

1.Korinther 4,20: Denn das Reich Gottes besteht nicht im Wort, sondern in Kraft.

- Reich Gottes ist Kraft

3. Dein ist die Kraft

- δυναμις: Kraft, Fähigkeit, Wunder, auch Bedeutung

1.Korinther 14,11: Wenn ich nun die Bedeutung der Sprache nicht kenne, so werde ich dem Redenden ein Barbar sein und der Redende für mich ein Barbar.

- physikalische Kräfte

Matthäus 24,29: Aber gleich nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.

- Fähigkeiten

Matthäus 25,15: und einem gab er fünf Talente, einem anderen zwei, einem anderen eins, einem jeden nach seiner eigenen Fähigkeit, und reiste außer Landes.

- Geistesgabe der „Kraftwirkungen“

1.Korinther 12,7-10: Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben. **8** Dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben, einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist; **9** einem anderen aber Glauben in demselben Geist, einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist, **10** einem anderen aber Wunderkräfte, einem anderen aber Weissagung, einem anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen aber verschiedene Arten von Sprachen, einem anderen aber Auslegung der Sprachen.

- die Kraft ist Gottes, aber Er teilt sie aus

Lukas 9,1: Als er aber die Zwölf zusammengerufen hatte, gab er ihnen Kraft und Vollmacht über alle Dämonen und zur Heilung von Krankheiten.

- nur die 12?

Lukas 10,17-19: Die Siebzig aber kehrten mit Freuden zurück und sprachen: Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen. **18** Er sprach aber zu ihnen: Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen. **19** Siehe, ich gebe euch die Macht, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch irgendwie schaden.

- auch die 70!

Lukas 24,49: und siehe, ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch. Ihr aber, bleibt in der Stadt, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe.

- kein Kampf ohne Ausrüstung

4. Dein ist die Herrlichkeit

- Die Ehre für alles, was geschieht gehört immer Gott

5. In Ewigkeit

- vielleicht in einer anderen Bibelstunde